

VORWORT.

Nachfolgende Arbeit ist die Frucht einer einjährigen Reise in Venezuela, welche der Verfasser von Ende October 1884 bis Mitte November 1885 mit Unterstützung der Geographischen Gesellschaft in Hamburg ausführte.

Dieser Gesellschaft, sowie den zahlreichen deutschen Freunden in Venezuela, welche mir die Ueberwindung der Schwierigkeiten erleichterten und mir mit Rath und That zur Seite standen, namentlich dem Hause der Herren Minlos Breuer & Comp. in Maracaibo und den Vertretern der zahlreichen Filialen desselben in Tovar, San Cristóbal, Cúcuta, sodann den Herren G. Stelling in Carácas und Ed. Baasch in Puerto Cabello möge hiemit der wärmste Dank ausgesprochen werden.

Ferner gebührt derselbe insbesondere den hohen Regierungen des Deutschen Reiches und der Vereinigten Staaten von Venezuela, welche durch Empfehlungen und Förderungen aller Art zum Gelingen der Reise beitrugen.

Nicht minder schulde ich Dank der meist überaus gastfreundlichen Bevölkerung, namentlich den größeren Kaufleuten, Hacendados und Geistlichen, doch auch dem niederen Volke, den kleinen Bauern auf dem Lande. Sie sind es wesentlich, welche, wenn auch oft nur durch kleine Dienste, doch in der Gesamtheit den größten Antheil an dem Zustandekommen meiner Pläne haben.

Endlich wurde ich auf meiner Rückkehr freundlichst durch die Herren Dr. C. E. M. Rohrbach in Gotha, Prof. Dr. G. Steinmann in Freiburg i. B. und Prof. Dr. Dames in Berlin unterstützt, von denen Ersterer die Bearbeitung der petrographischen Resultate und die Durchsicht einzelner Theile des Manuscriptes, Letzterer die Bestimmung der fossilen Thierreste übernahm, während Herr Prof. Steinmann die Versteinerungen classificiert hat. (Siehe Bericht S. 36.)

Diesen genannten Herren, sowie auch Herrn Vincent Luis in Hamburg, welcher die Güte hatte, den Abschnitt über die Vegetation einer Durchsicht zu unterziehen, bin ich zu lebhaftem Danke verpflichtet.